

Wortwechsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apropos Fortschritt

Angehörige der britischen Lehrgewerkschaft klagen über immer brutalere Gewalttätigkeiten von Seiten der Schüler, Bedrohung mit Waffen, zerstochene Reifen und zertrümmerte Windschutzscheiben an ihren Autos.

Das waren noch Zeiten, als wir dem Schulmeister hinterlistig einen Reissnagel auf den Stuhl legten. *pin*

Ungleichungen

Feministinnen sind empört, dass am Sächsilüüte allemal nur die Mannen mit geschwellter Brust herumziehen und noch dazu von den Frauen Blumen zugeworfen bekommen ...

Und was zuletzt verbrannt wird, ist natürlich auch keine Bööggin! *Boris*

Äther-Blüten

Aus der besinnlichen Morgensendung «Zum neuen Tag» gepflückt: «Zu üsem Troscht mäntschelets au i der Bibel ...» *Ohohr*

Aufgegabelt

Der allenthalben feststellbare Trend zur Grosswursterei und zu den einförmigen Ladenketten mag seine eigenen ökonomischen Gesetzmässigkeiten haben; der Wurst bekommt dieser Trend nicht.

Tages-Anzeiger-Magazin

Dies und das

Dies gelesen (in einem Geburtstagsartikel für den 80jährigen Samuel Beckett, notabene): «Die Scham, von der Adorno meinte, dass manche Menschen sie empfinden müssten, wenn sie ich sagen, hat bei Beckett, der darin Kafka verwandt ist, in eine ästhetische Produktivkraft sich verwandelt, die gegen die Voraussetzungen des ästhetischen Produzierens sich kehrt.»

Und *das* gedacht: Ist irgend etwas noch nicht unklar?

Kobold

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Tonleiter:
Aus Lehm
gebranntes
Steigergerät

Konsequenztraining

Sie lasse sich doch von der Mode nichts diktieren, sagt eine junge Frau. Diesen Sommer aber werde sie Orangegelb tragen, ob schon sie diese Farbe an sich nicht leiden könne ...

Boris

REKLAME

Warum

fragen Sie nicht mal Ihren Nachbarn, ob er auch schon bei uns gewesen sei? (... ist? ... sei? Sprechen Sie Deutsch?)

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Kürzestgeschichte

Fabel

«Es hört endlich auf», sagten die Gnus zu den Hyänen, «dass wir täglich von euch gefressen werden, wir fressen auch keine anderen Tiere.»
«Schon», sagten die Hyänen, «doch gesetzt den Fall, ihr habt Hunger, bekommt ihr da kein aggressives Verhältnis zum Gras?» *Heinrich Wiesner*